

# Eins null neun drei m ü. n. N. – Tirol-Besuch in Neopren

**(CN).** Wer Bergseetauchen und Tirol zusammenbringt wird an einem See nicht vorbeikommen. Inmitten einer beeindruckenden Gebirgslandschaft und nur wenige Kilometer hinter der bayerisch-österreichischen Grenze unterhalb des Fernpaß, findet sich diese Süßwasserperle der Tiroler Nordalpen:

## Frisch aber dafür sehr klar – der Blindsee.

Auf 1093 m Meereshöhe gelegen ist dieser Bergsee – einmal mehr – unser angepeiltes Tauchziel. Bei äußeren Topbedingungen – wahrlich keine Selbstverständlichkeit im `Sommer´ 2011 – gilt es sich in Lermoos ( Hotel `Mohr Life Resort´ ) zunächst die nötige Tauchgenehmigung zu besorgen. Und, ähm, vielleicht auch eine Ersatztaucherbrille, so man die eigene eventuell vielleicht zu Hause doch nicht eingepackt haben sollte. Aber das nur am Rande bemerkt, so was kann bei einem Jungsenioren-Tauchtrip doch mal vorkommen, oder? Soweit so gut. Am Blindsee, das letzte Stück über eine kurze Mautstraße führend, angekommen, sind es bis runter zur Einstiegstelle, direkt neben einem kleinen Bootshaus, nur wenige Meter. Taucherbrille (!) auf und schon kann`s losgehen. Links vom Bootshaus befinden sich mit Seilen verbunden drei Plattformen auf 4, 8 und 16 m Tiefe für Ausbildungszwecke. Wir tauchen nach Nordwest und stoßen bald auf die sich unter Wasser fortsetzende schöne Steilwand am gegenüberliegenden Ufer. Hält man sich nun rechts, so taucht man bei im Idealfall bis zu 15 Metern Sichtweite entlang dieses imposanten Steilabfalls. Nach einiger Zeit versperren gewaltige Baumstämme – der `versunkene Wald´ – unseren Weg. Wie ein riesiges Mikado Spiel liegen sie hier kreuz und quer an der Uferwand und am auslaufenden Seegrund verstreut.



Wer jetzt genauer in das imposante Holzgewirr schaut, entdeckt mit ziemlicher Sicherheit ein weiteres Hai-, äh, Highlight: Zander. Bis auf gut einen Meter lassen sie uns in Neopren Gewandete herankommen, ehe sie ihre langen Rückenflossen aufstellen und in ihrem kalten Reich gemächlich zwischen den Ästen davonziehen. Seeforellen und Renken sind der weitere Fischbesatz im See. Früher oder später – je nach Tauchanzugtyp – geht es dann im Uhrzeigersinn im sich anschließenden Flachwasserbereich der Bucht weiter zum Ausgangspunkt unseres **Bergseetauchgangs 2011** zurück.

